

SORGE UM GESUNDHEIT VON ZWEI GEWISSENSGEFANGENEN

KUBA

Maykel Castillo Pérez (AKA Maykel Osorbo) und Luis Manuel Otero Alcántara

Am 11. Juli 2021 fanden in Kuba landesweite friedliche Proteste gegen die Wirtschaftspolitik, den Mangel an Medikamenten, den Umgang mit Covid-19 und die massiven Einschränkungen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit statt. Hunderte von Menschen, die an den Protesten teilnahmen, wurden von den Regierungsbehörden festgenommen und inhaftiert – unter ihnen auch Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara. Amnesty International erklärte beide zu gewaltlosen politischen Gefangenen, da sie nur ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen hatten.

Die beiden gehören zur Initiative Movimiento San Isidro, in der sich zahlreiche Künstler*innen, Journalist*innen, Akademiker*innen und Aktivist*innen für die Meinungsfreiheit auf Kuba engagieren. Die Bewegung wurde ursprünglich gegründet, um gegen das Gesetz Nr. 349 zu protestieren, das 2018 eingeführt wurde und Künstler*innen stark zensiert.

Am 8. März kündigte das Städtische Volksgericht von Zentral-Havanna ohne Angabe eines Termins die Eröffnung der mündlichen Verhandlung gegen Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara an. Ihnen wird unter anderem fortgesetzte Beleidigung der Symbole des Landes, Diffamierung von Institutionen und Organisationen sowie von Helden und Märtyrern, Angriff, Widerstand und Störung der öffentlichen Ordnung vorgeworfen. Die Staatsanwaltschaft fordert zehn bzw. acht Jahre Haft.

Im März 2022 erfuhr Amnesty, dass sich der durch die Haft ohnehin schon schlechte Gesundheitszustand von Maykel Castillo Pérez weiter verschlechtert hat. Auch Luis Manuel Otero Alcántara geht es inzwischen gesundheitlich sehr schlecht. Die notwendige ärztliche Hilfe erhalten sie beide nicht.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Spanisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten von Kuba** und fordern Sie ihn auf, Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara umgehend freizulassen und das Verfahren gegen sie einzustellen. Drängen Sie darauf, dass die beiden unverzüglich Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung erhalten, ihr Gerichtsverfahren unabhängig beobachtet werden darf und sie in Zukunft ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ungehindert ausüben können.

→ **Anrede:** Señor Presidente: / Dear President Díaz-Canel / Sehr geehrter Herr Präsident

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Spanisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/amerikas/kuba/dok/2022/briefaktion-fuer-politische-gefangene>

→ **Weitere Aktionsmöglichkeit:** Sie können zusätzlich in den **Social Media** aktiv werden. Informationen dazu siehe online (über den Link oben).

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung - Wichtige Notiz:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Miguel Díaz Canel
 Presidente de la República de Cuba
 Hidalgo, Esquina 6. Plaza de la Revolución
 La Habana, CP 10400
 CUBA
 E-Mail: despacho@presidencia.gob.cu
 Twitter: @DíazCanelB, Facebook: @PresidenciaDeCuba

KOPIE AN

Botschaft der Republik von Kuba
 Gesellschaftsstrasse 8
 3012 Bern
 Fax: 031 302 98 30
 E-Mail: embacuba.berna@bluewin.ch

Miguel Díaz Canel
Presidente de la República de Cuba
Hidalgo, Esquina 6. Plaza de la
Revolución
La Habana, CP 10400
CUBA

Betrifft: Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara

Sehr geehrter Herr Präsident

Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara befinden sich seit 2021 in Verbindung mit den friedlichen landesweiten Protesten in Haft. Beide sind gewaltlose politische Gefangene, die nur ihr Recht auf freie Meinungsäußerung wahrgenommen haben.

Am 8. März 2022 kündigte das Städtische Volksgericht von Zentral-Havanna die baldige Eröffnung der mündlichen Verhandlungen an. Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara wird unter anderem fortgesetzte Beleidigung der Symbole des Landes, Körperverletzung, Widerstand, Störung der öffentlichen Ordnung und Diffamierung von Institutionen und Organisationen sowie von Helden und Märtyrern vorgeworfen. Die Staatsanwaltschaft fordert zehn bzw. acht Jahre Haft.

Offenbar hat sich der durch die Haft ohnehin schon schlechte Gesundheitszustand von Maykel Castillo Pérez weiter verschlechtert. Auch Luis Manuel Otero Alcántara geht es inzwischen gesundheitlich sehr schlecht. Die notwendige ärztliche Hilfe erhalten sie beide nicht.

Ich bitte Sie daher, Maykel Castillo Pérez und Luis Manuel Otero Alcántara umgehend freizulassen und das Verfahren gegen sie einzustellen. Bitte sorgen Sie dafür, dass die beiden unverzüglich Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung erhalten, ihr Gerichtsverfahren unabhängig beobachtet werden darf und sie in Zukunft ihr Recht auf freie Meinungsäußerung ungehindert ausüben können.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Republik von Kuba, Gesellschaftsstrasse 8, 3012 Bern
Fax: 031 302 98 30 / E-Mail: embacuba.berna@bluewin.ch

POLITISCHER AKTIVIST OPFER VON VERSCHWINDENLASSEN

IRAN

Ebrahim Babaei

Der politische Aktivist Ebrahim Babaei versuchte am 21. Dezember 2021 aus dem Iran zu fliehen, um ungerechtfertigten Haft- und Prügelstrafen zu entgehen. Seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Ebrahim Babaei hatte vor seinem Verschwinden Angehörigen und Freund*innen mitgeteilt, dass er sich in Maku in der Provinz West-Aserbaidschan befinde. Er wollte ihnen Bescheid geben, sobald die Schleuser*innen grünes Licht für den Aufbruch Richtung türkische Grenze geben würden. Seither hat niemand mehr etwas von ihm gehört. Von den Schleuser*innen hat die Familie widersprüchliche Informationen über seinen Verbleib erhalten. Die Behörden verweigern bis heute jegliche Information darüber, ob Ebrahim Babaei inhaftiert wurde oder nicht. Seine Familie erfuhr erst auf inoffiziellem Wege von einem Geheimdienstmitarbeiter, dass er noch am Leben ist. Ein weiterer Angehöriger des Geheimdienstes teilte der Familie später inoffiziell mit, dass sich Ebrahim Babaei in einer geheimen Haftanstalt befindet, einem sogenannten «Safe House» (khanehay-e amn).

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Persisch, Englisch oder auf Deutsch **an die Oberste Justizautorität des Irans**. Fordern Sie ihn auf, umgehend das Schicksal und den Verbleib von Ebrahim Babaei bekannt zu geben und seine unverzügliche und bedingungslose Freilassung anzuordnen, da er sich ausschliesslich wegen der friedlichen Ausübung seiner Rechte auf Meinungs-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit in Haft befindet. Bitten Sie Herrn Ejei ausserdem, dafür zu sorgen, dass Ebrahim Babaei bis zu seiner Freilassung in eine offizielle Hafteinrichtung verlegt wird, dass er vor Verschwindenlassen, Folter und anderen Misshandlungen geschützt wird und regelmässigen Zugang zu seiner Familie, einem Rechtsbeistand seiner Wahl und einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

→ **Anrede:** Your Excellency / Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

<https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/iran/dok/2022/briefaktion-fuer-verschwundenen-aktivisten>

→ **Weitere Aktionsmöglichkeit:** Sie können zusätzlich in den **Social Media** aktiv werden. Informationen dazu siehe online (über den Link oben).

→ **Porto:** CHF 1.10 (Schweiz)

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

OBERSTE JUSTIZAUTORITÄT:

Head of Judiciary

Gholamhossein Mohseni Ejei

c/o Permanent Mission of Iran to the UN

Chemin du Petit-Saconnex 28

1209 Genève

Instagram account: https://www.instagram.com/ejeii_org/

KOPIE AN

Botschaft der Islamischen Republik Iran

Thunstrasse 68

Postfach 227

3000 Bern 6

Fax: 031 351 56 52

E-Mail: secretariat@iranembassy.ch

Head of Judiciary
Gholamhossein Mohseni Ejei
c/o Permanent Mission of Iran to the UN
Chemin du Petit-Saconnex 28
1209 Genève

Betrifft: Ebrahim Babaei

Sehr geehrter Herr Ejei

Der politische Aktivist Ebrahim Babaei versuchte am 21. Dezember 2021 aus dem Iran zu fliehen, um ungerechtfertigten Haft- und Prügelstrafen zu entgehen. Seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Ebrahim Babaei hatte vor seinem Verschwinden Angehörigen und Freund*innen mitgeteilt, dass er sich in Maku in der Provinz West-Aserbaidschan befinde. Er wollte ihnen Bescheid geben, sobald die Schleuser*innen grünes Licht für den Aufbruch Richtung türkische Grenze geben würden. Seither hat niemand mehr etwas von ihm gehört. Die Behörden verweigern bis heute jegliche Information darüber, ob Ebrahim Babaei inhaftiert wurde oder nicht. Seine Familie erfuhr erst auf inoffiziellen Wege von einem Geheimdienstmitarbeiter, dass er noch am Leben ist. Ein weiterer Angehöriger des Geheimdienstes teilte der Familie später inoffiziell mit, dass sich Ebrahim Babaei in einer geheimen Haftanstalt befindet, einem sogenannten «Safe House» (khanehay-e amn).

Bitte geben Sie umgehend das Schicksal und den Verbleib von Ebrahim Babaei bekannt und ordnen Sie an, ihn unverzüglich und bedingungslos freizulassen, da er sich ausschliesslich wegen der friedlichen Ausübung seiner Rechte auf freie Meinungsäusserung, friedliche Versammlung und Vereinigungsfreiheit in Haft befindet. Sorgen Sie dafür, dass er bis zu seiner Freilassung in eine offizielle Hafteinrichtung verlegt wird, wo er vor dem Verschwindenlassen, vor Folter und anderen Misshandlungen geschützt ist und regelmässigen Zugang zu seiner Familie, einem Rechtsbeistand seiner Wahl und einer angemessenen medizinischen Versorgung erhält.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, Postfach 227, 3000 Bern 6
Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch